carry each other

Wenn Sie sich im Ruhestand befinden, nutzen Sie bitte dieses Formular. Aktiv Mitarbeitende im Verkündigungsdienst nutzen bitte die Rückseite.

Erklärung an die Gemeinsame Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte,
Schwanenwall 11, 44135 Dortmund, Telefon: 0231 5776-0

Der angegebene Betrag wird automatisch von Ihren monatlichen Bezügen einbehalten und auf das Spendenkonto der Landeskirchenkasse des Landeskirchenamtes für **carry each other** überwiesen. Gut bewährt hat sich, die monatliche Kirchensteuer (ganzer oder halber Betrag) als Richtwert anzusetzen. Zur Änderung Ihres Spendenbeitrags, füllen Sie bitte ebenfalls das Formular aus.

Ich beteilige mich bis auf Widerruf an der Aktion **carry each other** ab dem unten angegebenen Datum mit dem unten angegebenen Betrag.

Datum des Spendenbeginns

Betrag in Euro

Der Betrag soll von meinen monatlichen Bezügen einbehalten und auf das Sonderkonto der Landeskirchenkasse des Landeskirchenamtes für **carry each other** überwiesen werden.

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Gemeinde oder Dienststelle

Datum und Unterschrift

Liebe Schwestern und Brüder,

die Spendenaktion **carry each other** ist uns schon lange bekannt als „Wir für Euch“. Sie wurde vor über 50 Jahren ins Leben gerufen als Zeichen der Solidarität mit kirchlichen Mitarbeitenden in Afrika, Asien und Lateinamerika.

So solidarisch diese Spendenaktion auch gemeint war, der Titel spiegelte eher ein Machtgefälle im Sinne einer Finanzmacht der Einen und einer Hilfebedürftigkeit der Anderen wider. Darum geht es aber nicht, es geht um eine gegenseitige Wahrnehmung und um Solidarität füreinander. In diesem Bereich fällt sie monetär aus, in anderen Bereichen eher seelsorglich oder mitfühlend. Wir haben uns deshalb einen neuen Namen ausgedacht und begründen das so:

Die Kirche gehört zu zwei Welten: Einerseits zur globalisierten, spät- und postkolonialen Welt des 21. Jahrhunderts, in der Europa mehr Geld hat als Afrika, Asien und Lateinamerika. Andererseits aber auch zur Welt Gottes, in der Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika wirklich, ohne Wenn und Aber an einem Tisch sitzen.

Die Kunst, Kirche zu sein, besteht nun darin, einen Weg zu finden, der in beiden Welten Sinn ergibt: einen Weg, der ernstnimmt, dass deutsche Mitarbeitende und Pfarrer:innen mehr Geld haben als beispielsweise tansanische. Einen Weg, der ernstnimmt, dass deutsche Mitarbeitende und Pfarrer:innen anderen nichts voraus haben. Wirklich gar nichts.

Nur dann folgen wir Christus wirklich nach, nur dann wächst das, was Gott unter uns gepflanzt hat: Ein Reich, das anders ist als allein Reichtum und Wirtschaft.

Denn eines ist sicher: Die nächste Flut kommt. Auch in Deutschland. Und dann tragen die Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika die Menschen in Deutschland.

Ich möchte Sie deshalb für die Spendenaktion **carry each other** für die Hilfe in Lateinamerika, Afrika und Asien gewinnen und Sie bitten, Ihr Engagement fortzusetzen oder zu prüfen, ob Sie sich an dieser Aktion beteiligen können. Viele unter uns kennen diese Aktion gut, da sie aktiv seit Jahren die Initiative kirchlicher Mitarbeiter:innen zugunsten der Kolleg:innen, Schwestern und Brüder in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen.

Sie entscheiden, welchen Betrag Sie monatlich geben möchten. Auch können Sie regelmäßig durch eine Einzugsermächtigung oder durch eine einmalige Erklärung helfen. Und Sie können natürlich auch jederzeit Ihre Teilnahme wieder beenden. Alle Vordrucke dafür finden Sie in diesem Faltblatt.

Ich danke Ihnen für dieses Zeichen!

Ihr

Vizepräsident Ulf Schlüter

Evangelische Kirche von Westfalen

carry each other

We for You campaign

Die Spendenaktion **carry each other** hat das Ziel, unbürokratisch Unterstützung leisten an kirchliche Mitarbeiter:innen, die in Not geraten sind.

2022 wurden
66.490,79 €
gespendet.

Afrika und Asien

Die Mittel für unsere Partnerkirchen in Asien und Afrika werden über die Vereinte Evangelische Mission (VEM) vergeben. Antragsberechtigt sind alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Basis der jeweiligen Kirche arbeiten. Anträge können für die hauptamtlichen Mitarbeiter selbst und für ihre Familienangehörigen gestellt werden. Der Antrag wird in folgenden Sprachen akzeptiert: Englisch, Deutsch, Swahili, Französisch und Indonesisch. Die maximale Antragssumme beträgt 3.000 Euro pro Antrag. Eine Förderung gibt es für dringende medizinische Versorgung, Materialien für die Ausbildung von Familienmitgliedern und Erwachsenenbildung.

Die Leitenden Geistlichen (Bischöf:innen und Präsides) können keine Anträge stellen, denn es sollen allein Pfarrer:innen und weitere kirchliche Mitarbeiter:innen daraus gefördert werden. Im letzten Jahr konnte zum Beispiel eine Unterstützung gewährt werden für den Transport einer Tochter eines Mitarbeiters der Kirche der Jünger Christi im Kongo in eine Klinik für eine dringende Behandlung. Auch eine zahnärztliche Behandlung einer Mitarbeiterin der Rheinischen Kirche von Südafrika konnte unterstützt werden.

VEM

Lateinamerika

Die Pfarrer:innen der Iglesia Evangelica del Río de la Plata (Argentinien, Paraguay, Uruguay), IERP, mit der unsere Landeskirche bereits seit vielen Jahren partnerschaftlich eng verbunden ist, bedanken sich für die Spenden: Womöglich habt ihr aus ganzem Herzen und Selbstlosigkeit an dieser Aktion mitgemacht, doch es ist ein Vergnügen, die Gesichter hinter diesen Ziffern zu sehen.

Einige Pfarrer:innen konnten Dank Eurer Hilfe wichtige Operationen erhalten, die die Lebensqualität erheblich verbessern. Zum Beispiel eine Augenoperation oder eine Hüftoperation, die glücklicherweise dazu führt, dass die Person bald ohne Gehhilfe laufen könnte.

Das sind nur ein paar Beispiele der immensen Tat, die Ihr hinterlassen habt und ist ein Zeichen, dass viele Brüder und Schwestern aus der Ökumene gegenseitig an sich denken und so die Distanz zwischen „Wir“ und „Euch“ sich verkürzt.

Insgesamt haben wir mit der Kirche am Rio de la Plata vereinbart, dass Hilfe für alle Lebensnotlagen geleistet werden kann. Denn vor allem durch die seit Jahren steigende Inflation entstehen dort andere Notlagen, die ebenfalls der geschwisterlichen Hilfe bedürfen.

Zuschüsse soll es in medizinischen und anderen Notsituationen geben können, zum Beispiel die Übernahme von Schulgeld für die Kinder oder psychotherapeutische Hilfe (auch Supervision), wenn die Situation so verzweifelt ist, dass es Hilfe von außen braucht. Für all diese Hilfen ist das Kriterium, dass man dort unverschuldet hineingeraten ist.

Bei den aktuellen Teuerungsraten ist das leider auch ziemlich häufig der Fall. Auch die Präsidentenwahl in diesem Jahr verspricht hier keine Besserung.

Die IERP hat schon alle Reserven mobilisiert und die Gehälter erhöht, um der Inflation entgegenzuwirken, aber im Umfang von 140 Prozent ist das kaum machbar.

Auf den Seelenzustand einiger Mitarbeiter:innen angesichts dieser Situation muss wohl nicht noch extra hingewiesen werden.

IGLESIA EVANGELICA DEL RIO DE LA PLATA

carry each other

Wenn Sie im aktiven Verkündigungsdienst tätig sind, nutzen Sie bitte dieses Formular. Falls Sie sich im Ruhestand befinden, nutzen Sie bitte die Rückseite.

Erklärung an die Gehaltsabrechnungsstelle des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche von Westfalen, Frau Damerow, Altstädter Kirchplatz 5, 33602 Bielefeld, Telefon: 0521 594-178

Der angegebene Betrag wird automatisch von Ihren monatlichen Bezügen einbehalten und auf das Spendenkonto der Landeskirchenkasse des Landeskirchenamtes für **carry each other** überwiesen. Gut bewährt hat sich, die monatliche Kirchensteuer (ganzer oder halber Betrag) als Richtwert anzusetzen. Zur Änderung Ihres Spendenbeitrags, füllen Sie bitte ebenfalls das Formular aus.

Ich beteilige mich bis auf Widerruf an der Aktion **carry each other** ab dem unten angegebenen Datum mit dem unten angegebenen Betrag:

Datum des Spendenbeginns

Betrag in Euro

Der Betrag soll von meinem monatlichen Gehalt einbehalten und auf das Sonderkonto der Landeskirchenkasse des Landeskirchenamtes für **carry each other** überwiesen werden.

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Gemeinde oder Dienststelle

Datum und Unterschrift